

Er freut sich jeden Tag auf seine Orgel

Pauluskirche Am Sonntag spielt Philip Hartmann sein letztes Orgelkonzert als Ulmer Bezirkskantor. Er geht in den Ruhestand.

Mehr als 30 Jahre lang ist Philip Hartmann nun schon evangelischer Bezirkskantor von Ulm. Er hat als Organist, Dirigent und Lehrer das Musikleben der Stadt bereichert. Die Orgel der Pauluskirche hatte es ihm dabei von Anfang an angetan: „Ich habe mich 1991 wegen dieses Instruments auf die Stelle beworben und diesen Schritt nie bereut.“ Noch im selben Jahr hat Hartmann die Orgelreihe in „Paulus“ begründet. „Seitdem waren mehr als 100 Organisten da, aus aller Herren Länder, vor allem aber aus den USA und England, weil das meine Schwerpunktländer sind.“

Seit ihrer Restaurierung im Jahr 2014 durch den Orgelbauer Thomas Gaida gilt die „Link-Gaida“ als eines der machtvollsten romantischen Instrumente weltweit. Auch das ist Hartmann zu verdanken, der sich für die Pläne von Gaida starkgemacht und die Restaurierung in jeder Form unterstützt hatte. Und es war seine Idee, dass der Orgelförderverein, dessen Vorsitzender Hartmann ist, zum zehnjährigen Jubiläum der Restaurierung bei Carson Cooman ein Orgelwerk in Auftrag gibt.

Am kommenden Sonntag wird Hartmann das Werk uraufführen. Das Konzert beginnt um 17 Uhr, der Eintritt ist frei. Worauf dürfen sich die Konzertbesucher freuen? „Auf eine Rhapsodie über ‚Sine nomine‘ von Ralph Vaughan Williams. Ich hatte Carson gebeten, ein farbiges Stück zu schreiben, das die vielen verschiedenen Klangfarben der Orgel zeigt. Das ist ihm wunderbar gelungen.“



FOTO: BURKHARD SCHÄFER

Bezirkskantor Philip Hartmann an seiner geliebten „Link-Gaida“.

Neben Cooman stehen am Sonntag auch Kompositionen von Thomas Åberg und Andreas Willcher auf dem Programm, alles drei Komponisten, die Hartmann besonders nahestehen. „Werke abseits des bekannten Repertoires, das war immer ein Merkmal der Reihe.“ Mehr als 800 Konzerte habe er in seinem Berufsleben gespielt, in fast allen Kontinenten und auf fantastischen Orgeln. „Aber ich war immer wieder froh, zur ‚Link-Gaida‘ zurückzukehren.“

Auch wenn Philip Hartmann am Sonntag seine offizielle Abschiedsvorstellung als Bezirkskantor gibt: Als Organist will er der Doppelstadt noch ein gutes Weilchen erhalten bleiben. *bur*